

Wüstenhabicht-Weibchen zeigt Flugkünste

Ferienprogramm | Fischer und Jäger begleiten Kinder auf ihrer spannenden »Entdeckungsreise im Wald und am Fluss«

Ein Harris-Hawk-Weibchen war der Star beim Erlebnismittag mit den Fischern und Jägern aus Wildberg im Rahmen des Wildberger Ferienprogramms.

■ Von Sabine Stadler

Wildberg. »Auf Entdeckungsreise im Wald und am Fluss« machten sich 14 Kinder, die Greifvögel kennen lernten und aus dem Wasser kleine Fische, Larven und Fliegen fischten, um sie unter dem Mikroskop zu betrachten.

Ein mittelgroßer Greifvogel, der aussieht wie ein Bussard, aber als »Wüstenhabicht« bezeichnet wird – das ist das dreijährige Harris-Hawk-Weibchen, das in aller Seelenruhe auf dem schützenden Handschuh von Falkner Volker Schimpf aus Hochdorf saß und die ihn bestaunenden Kinder betrachtete. Schimpf erklärte vieles über den Raubvogel, der ursprünglich in Amerika beheimatet ist. Er ließ die Vogeldame fliegen, fütterte sie zur Belohnung und präsentierte sie aus nächster Nähe, passend zum Thema, bei dem Greifvögel von den Jägern auch in präparierter Form gezeigt wurden.

Die in zwei Gruppen aufgeteilten Kinder erfuhren in einem Teil der Veranstaltung von den Jägern vieles über diese Tiere, während im zweiten Teil des Nachmittags die Welt in der Nagold unter die Lupe – besser gesagt: unter das Mikroskop – genommen wurde. Teils in Gummistiefeln



Volker Schimpfs Harris-Hawk-Weibchen war die Attraktion des Nachmittags.

Foto: Stadler

oder Badeschuhen wurden sie von der Biologin Lisa Hummel, die mit dem Fischmobil des Landesfischereiverbandes Stuttgart angereist war, in die

Nagold begleitet. Mit Keschern, Sieben und Wannern ausgerüstet, durfte die siebenköpfige Gruppe im Wasser nach Lebewesen fischen, um

sie für kurze Zeit an Land zu betrachten und anschließend wieder in die Freiheit zu entlassen.

Die Gummistiefel voller

Wasser und mit durchnässten Hosen und Shirts kamen die Kinder nach erfolgreichem Streifzug durch die Nagold zurück und präsentierten voller

Stolz ihre Beute in den kleinen Wannern. Darin tummelten sich neben Köcherfliegen und Bremsenlarven auch etliche kleinere und kleinste Fische, wie Elritze, Schmerle und Mühlkoppe, die sich unter den Mikroskopen viel größer und in allen Details beobachten ließen. Dass solche Tiere hier zu finden sind, sei ein Zeichen für ein intaktes Leben und einen guten ökologischen Zustand im Gewässer, erfuhren die Kinder. Alle Teilnehmer gingen sehr vorsichtig mit den Tierchen um und setzten sie nach ihren Beobachtungen wieder unverehrt zurück ins Wasser.

Kleintiere weisen auf intaktes Ökosystem hin

Die Bezirksfischereivereinerung Nagold zusammen mit den Jägern aus Sulz und Gültlingen, allen voran Rolf Dittus und Jürgen Gaul und weitere fünf Betreuer, gestalteten bereits zum fünften Mal einen erlebnisreichen Nachmittag für Kinder an der Nagold und im angrenzenden Wald mit Spielen und vielen Informationen zu Flora und Fauna.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der Grill angeheizt, und bei Roter Wurst und Erfrischungsgetränken fand der erlebnisreiche Nachmittag mit den Jägern und Fischern seinen Abschluss. Alle waren sich einig, dass sie einen spannenden Nachmittag erleben durften, bei dem die Flugvorführung mit dem Harris Hawk zweifelsfrei den Höhepunkt bildete.